

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
und in der Sportarbeitsgemeinschaft Spandau e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin (Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 5106 41

Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: info@hevella.de


Internet: www.hevella.de

	1. Vorsitzender (0 30) 3 75 58 40 (privat) – (0 30) 34 90 14 36 (dienstl.) – (01 70) 3 31 75 56 (mobil) E-Mail: peter.schur@hevella.de	Peter Schur
Sport	Stellvertr. Vorsitzender Sport (0 30) 36 28 30 22 (privat) – (01 72) 3 89 21 93 (mobil) E-Mail: gerd.kalbhenn@hevella.de	Gerd Kalbhenn
	Sportausschuss Barbara Gering, Berndt Hintzelmann, Klaus Sareika, Dirk Opgen-Rhein	
Jugend	Jugendleiter (0 30) 3 31 84 21 (privat) - (01 76) 50 04 00 76 (mobil) E-Mail: dennis.fischer@hevella.de	Dennis Fischer
	Jugendausschuss Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter), Nina Danneberg (Jugendvertreterin)	
FÖV	Stellvertr. Vorsitzende FÖV (0 30) 3 61 90 48 (privat) - (01 72) 1 32 92 84 (mobil) E-Mail: doris.himmelsbach@hevella.de	Doris Himmelsbach
	Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen Roswitha Schur, Monika Guha, Iris Bless, Sabine Schwithal	
Haus & Grund	Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück (0 30) 3 91 85 34 (privat) - (01 79) 4 77 83 02 (mobil) E-Mail: peter.gabert@hevella.de	Peter Gabert
	Ausschuss Haus und Grundstück Matthias Baumann, Bernhard Friese	

Inhalt HEVELLA Nachrichten 5/2005 u. a.:

World Masters Games | LRV sagt Dank | Heidepark | WM-Berichte T.1 | Jugendgrillen |
Wir gratulieren | WM-Trainingslager | Winterprogramm

Wöchentliche Club-Termine Winter 2005/2006

Di	10:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22 17:00 Uhr – 19:00 Uhr Hallentraining der Jugend- und Handicapabteilung und Projekt "Pfundige Kids" Grundschule am Weinmeisterhornweg Dennis Fischer 0 30/3 31 84 21; Monika Tampe, Dirk Opgen-Rhein
Mi	14:00 Uhr Rudern Erwachsene Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22 17:00 Uhr Rudern Erwachsene Berndt Hintzelmann Tel. 01 72/ 9 12 84 86 18:30 Uhr Rudern Erwachsene nach telf. Absprache Doris Himmelsbach, Tel.: 0 30/ 3 61 90 48 oder 01 72/ 1 32 92 84
Do	17:00 Uhr – 19:00 Uhr im Club: Hallentraining der Jugend- und Handicapabteilung und Projekt "Pfundige Kids" Dennis Fischer 0 30/3 31 84 21; Monika Tampe, Dirk Opgen-Rhein
sonst	Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung
	Bitte beachtet: 1. Die angegebenen Zeiten sind der RUDER – bzw. HALLENFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz oder in der Halle. 2. „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“ (In der Halle gibt es eh kein schlechtes Wetter!) 3. Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ im Bootshaus: 3 31 42 46. Danke ☺

WINTERPROGRAMM der RiG 2005/ 2006

Montag 17:30 - 19:30 Uhr

(ab 10. Oktober 2005)

LRV Frauengymnastik u. leichtes Ausdauertraining zu Musik

Kontakt: Christel Krellenberg, RUA, Tel. 0 30/ 8 53 39 51

Kosten: € 25 pro Person Eosander Schule, Nithackstr. 8, Charlottenburg

Montag 20:00 - 21:30 Uhr

(ab 10. Oktober 2005)

Fitnessgymnastik & Zirkeltraining

Kontakt: Harald Mikulski, RV Collegia, Tel.: 0 30/ 36 40 16 64

Schule Am Weinmeisterhorn, Daberkowstr. 27, Berlin-Spandau

Donnerstag 16:30 - 18:30 Uhr

(ab 20. Oktober 2005)

Kasternrudern *Nur mit telefonischer Anmeldung, da begrenzte Platzanzahl!
Wegen der Kontinuität sollten angemeldete Personen den Termin auch
regelmäßig wahrnehmen oder sich ggf. rechtzeitig abmelden.*

Kontakt:

Egon Rautenberg, Märkischer Wassersport, Tel.: 0 30/ 4 95 73 21

Sporthalle Luise-Schröder-Platz, Berlin - Wedding

Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr

(ab 20. Oktober 2005)

Kasternrudern *Bitte unbedingt vorher anmelden!*

Kontakt: Angela Haupt, Märkischer RV, Tel.: 0 30/ 4 52 84 37

Sporthalle Luise-Schröder-Platz, Berlin - Wedding

Freitag 19:30 - 21:30 Uhr

(ab 21.10.2005; in den Ferien entfällt der Termin) **Gymnastik**

(Entspannungsübungen, Dehn- und Koordinationsübungen)

Kontakt: Peter Genzmann, RUA, Tel.: 3 61 97 54

Gottlieb-Daimler-Oberschule, Jaczostr. 53-63, 13595 Berlin

<p>Die Redaktion wünscht allen eine schöne Wintersaison !</p>

EDITORIAL

Hallo liebe Leser der HEVELLA NACHRICHTEN,

nun liegen sie hinter uns – die großen Veranstaltungen Clubjubiläum und Wanderrudertreffen. Vieles ist auf die Beine gestellt worden und hat gezeigt, was wir allesamt bewegen können. Nun kann der Elan wieder in die tägliche Ruderei und unser alltägliches Clubleben konzentriert werden. Gleichwohl heißt es nun, den Blick voran und auf die Zukunft Hevellas zu werfen. Was sind unsere Ziele für die nächste Zeit? Welche Aufgaben wollen oder müssen wir erledigen?

Wie können wir unseren Sport zur Freude aller organisieren? Wie bekommen wir alle unter einen Hut? Müssen wir uns allen gesellschaftlichen Trends beugen? Ist weniger mehr? Macht Vielfalt den lebenswerten Verein aus? Was können wir leisten? Was nicht? Wie entwickeln sich die Finanzen? Fragen über Fragen, was sich noch beliebig fortsetzen ließe.

Wir haben zu Jahresbeginn einen Nachmittag in Gatow verbracht und inzwischen einige Zusammenkünfte zu diesen Themen gehabt. Wichtig war allen, den Club als Gemeinschaft zu erhalten und das zu intensivieren. Eine Gemeinschaft lebt von allen Mitgliedern, also bringt Euch ein – in den Diskussionsprozess und in Aufgaben, Ämtern und vorallem in den Booten. Denn vorallem rege, attraktive Termine machen einen guten Club aus. Dazu kann jeder seinen Teil beitragen. Was hast Du, liebe/r Leser/in als letztes Gutes beigetragen?

*Einen herbstlichen Gruß!
Klaus Sareika*

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 4. Oktober 2005 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text als Word97-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 15. November 2005.

Redaktion: Klaus Sareika, Kastanienallee 3, 14612 Falkensee
Telefon: (0 33 22) 4 24 98 44 und (01 72) 3 93 44 53

E-Mail: clubzeitung@hevella.de

**Einladung
zur Mitgliederversammlung des BRC Hevella**

Montag, dem 24. Oktober 2005 um 20:00 Uhr im Bootshaus

TOP 1) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2) Neuaufnahmen

TOP 3) Berichte aus den Ressorts

TOP 4) Vorstand 2006 ?

TOP 5) Termine

TOP 6) Verschiedenes

Da einige sehr wichtige Punkte zu erarbeiten sind, hofft euer Vorstand auf zahlreiches Erscheinen und eine angenehme, sachliche Diskussion.

Der Vorstand

Gemeinschaftsarbetsdienst

Jedes Mitglied ist aufgerufen, unseren diesjährigen Herbst-Gemeinschaftsdienst durch seine Anwesenheit zu bereichern! Wir freuen uns schon jetzt, dass wir gemeinsam und tatkräftig viel erledigen werden! Deswegen benötigen wir auch nur einen Tag, um die erforderlichen Arbeiten an Haus und Grundstück zu schaffen.

Termin: Samstag, 5. November 2005

9 – 15 Uhr

Euer Ausschuss Haus & Grundstück

World Masters Games

Was für die „Elite“-Sportler die Olympischen Spiele in Athen waren und für die Nichtolympischen Sportarten die World Games in Duisburg, sind für die Masters die World Masters Games (Olympische Sportarten). Vom 22. bis 31. Juli 2005 fanden diese in Edmonton bzw. Leduc (Rudern/Kanu) im Staat Alberta in Westkanada statt. Nach Brisbane 1994 (mein erstes Masterjahr) und Melbourne 2002 – beides in Australien – (1998 in Portland/USA war ich nicht dabei!) waren diese meine dritten World Master Games – das größte (von der Teilnehmerzahl) Sportereignis der Welt. Einen besonderen Reiz hat diese Veranstaltung darin, dass mit Vorläufen, Halbfinals und Finals (beim Rudern/Kanu 8 Bahnen => 8 Finalplätze) und einer Siegerehrung mit Treppchen und Medaillen Gold-Silber-Bronze ein Wettkampf vorhanden ist, den es für die Masters sonst nicht gibt. Die hohe Teilnehmerzahl lässt hier den Bedarf erkennen. Ein Finalplatz oder auch vierte Platz im Finale ist hier wesentlich mehr wert, als ein FISA-World-Masters-Sieg (Abteilungssieger) und die Freude entsprechend groß. Für keinen Sportler gibt/gab es Probleme, trotz mehrerer Rennen im Finale alles zu geben. Schon in den Halbfinals musste bis oder über die Leistungsgrenze gegangen werden, um einen Finalplatz zu erhalten.

Für die deutsche Rudermannschaft gab es insgesamt 7 Gold-, 3 Silber- und 5 Bronzemedallien und einige sehr gute vierte Plätze. Bis auf zwei Mannschaften erreichten alle deutschen Ruderer/innen das Finale. Anzumerken ist, dass die 7 Goldmedaillen allein durch die Frauen errungen wurden. Dabei gab es die souveränste Goldmedaille im MW 8+ B (Dresen/Berlin) mit fast 8 Sekunden Vorsprung und ich war an diesem tollen Achter beteiligt! Eine der 3 Silbermedillien ging ebenfalls an meine Mannschaft im MW 4x- D. Dort fuhr ich als Schlagfrau. Als Halbfinalsiegerinnen mussten wir uns im Finale nur der norwegischen Mannschaft (Sieger des anderen Halbfinals) beugen. Außerdem startete ich auch im MW 2x B und dort errangen wir unerwartet einen super vierten Platz. Die Steigerungen von Lauf zu Lauf und das Gefühl, im Finale jeweils das Optimum erreicht zu haben, bestätigte sich, da viele uns mit Glückwünschen sowie Einladungen überhäuften. Diese Chancen nutzte ich gleich und bereite mich anschließend in Kanada nach der „stressigen“ Woche des Wettkampfes auf die FISA-World-Masters, die in Schottland stattfanden, vor.

Heike Stich

Der Landesruderverband Berlin schreibt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Verein war Ausrichter des 40. Deutschen Wanderrudertreffens in Berlin-Spandau. Die Veranstaltung ist aus unserer Sicht hervorragend organisiert und durchgeführt worden. Die Spandauer haben damit Maßstäbe in Sachen WRT gesetzt, die unserer gesamten Berliner Ruderfamilie zu Gute kommt. Dafür unser herzlichster Dank.

Ein besonderer Dank geht aber an alle Ihre Helfer, die zahlreich und unermüdlich im Einsatz waren. Viele Einzelgespräche mit den Besuchern haben gezeigt, dass alle Gäste das WRT 2005 nachhaltig in guter Erinnerung behalten werden. Davon sind wir fest überzeugt. Ich bitte Sie, obgleich wir dieses Schreiben auch über den Mail-Verteiler versenden, diesen Dank an die Mitstreiter weiter zu geben.

Die konstruktive Zusammenarbeit von allen zehn Vereinen hat uns gezeigt was in Kooperation alles möglich ist. In diesem Sinne sprechen wir Ihnen nicht nur unseren Dank aus, sondern wollen Sie auch zu einem WEITER SO motivieren!

Mit freundlichen Grüßen

*LANDESRUDERVERBAND BERLIN E.V.
gez. Ralf Ludwig
Stellv. Vors. Breitensport*

Bitte beachtet auch den Internet-Auftritt des LRV Berlin. Hier werden für das Winterhalbjahr 2005/2006 interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Nun schaut nicht jedes Mitglied jeden Tag in den Internet-Auftritt des LRV Berlin. Vielleicht gibt es auch Mitglieder, die den Internet-Auftritt nicht kennen. Wenn aber die Angebote stattfinden sollen, werden auch Teilnehmer benötigt. Also schaut einfach mal rein...

Die Internet-Adresse lautet: www.lrvberlin.de

Danke für diese Information an:

*LANDESRUDERVERBAND BERLIN E.V.
Volker Müller
-Ressort Aus- und Weiterbildung-*

Havelball 2006

Liebe Hevellen, Freunde und Gäste des Havelballes!

Zurückblickend auf 82 Jahre Tradition unseres Havelballes, möchte ich Euch wieder herzlich einladen, daran teilzunehmen.

Wie aus dem Abdruck ersichtlich, findet der Ball am

Sonnabend, dem 21. Januar 2006

im **Hotel Berlin** statt.

Ich möchte Euch bitten, wieder zahlreich daran teilzunehmen.

Ballkarten sind bei mir ab sofort erhältlich.

*Mit freundlichen Grüßen
Euer
Günter Schnioffsky*

BREDEREICHE-Info: Schon gewusst...

Unser Clubgrundstück steht auch im nächsten Jahr wieder Mitgliedern, Freunden und Wassersportlern zur Verfügung!

Da erfahrungsgemäß "Wunschtermine" schnell belegt sind, bitte rechtzeitig Termine reservieren!

*Trink- und Waschwasser, sowie Strom und Toiletten sind vorhanden.
Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:*

1 Übernachtung/Person 3,00 €, 1 Bootsplatz/Tag 2,50 €

*Anmeldung: Peter Schur, Tel. 0 30/ 3 75 58 40, Fax 0 30/ 37 58 50 75,
E-Mail peter.schur@hevella.de*

Termine BRC Hevella 2005/ 2006

(Stand: 13. September 2005)

Oktober 2005

8.10.05	Regatta Quer durch Berlin (7 km)
8.10.05	Rheinmarathon (42 km)
14.10.05	letztes Mondscheinrudern RU Arkona um 19:30 Uhr
15.10.05	Regatta Lüttich (60 km)
19.10.05	Kleine Sternfahrt zu Collegia (letzte in 2005!)
19. – 23.10.05	DRUM-Wanderfahrt
22.10.05	RG West Regatta
24.10.05	Mitgliederversammlung – 20 Uhr
27.10.05	letztes WRT-Ressortleiter-Treffen um 19 Uhr (Hevella)
28. – 30.10.05	Hevella-Wochenende in Zootzen (Spiel & Spaß)
29.10.05	Sternfahrt Schmöckwitz, LRV-Abrudern

November 2005

02.11.05	Eisbeinessen in der Fischerhütte (siehe Aushang)
05.11.05	3. RIG-Ausbilderseminar (Teil 1)
05.11.05	Gemeinschaftsdienst Haus & Grundstück von 9 – 15h
06.11.05	LRV-Fußballturnier
13.11.05	RIG-Abrudern beim SRCF
15.11.05	Redaktionsschluss HEVELLA-NACHRICHTEN
18. – 20.11.05	VBG-Seminar der Sport-AG Spandau in Storkau Thema: Versicherungsfragen
19.11.05	RIG-Ausbilderseminar (Teil 2)
20.11.05	LRV Herbst-Kader-Langstrecke
26.11.05	8 Uhr Abschlussfrühstück der Morgenrunderer 16 Uhr Adventskaffee 18 Uhr Ehrungsfeier und Feier des Abschlusses der Bauarbeiten
27.11.05	Sternfahrt RG West

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 5/2005

Dezember 2005

01. – 04.12.05 DRUM-Jubiläumsfeier
zum 25jährigen Bestehen in Dresden
- 04.12.05 LRV Basketballturnier
02. – 04.12.05 Barkenwanderfahrt des RV Uelzen auf der Weser
09. – 11.12.05 Barkenwanderfahrt (P. Schur)
Achterfahrt nach Werder von Hellas-Titania

Januar 2006

- 14.01.2006 Nudelsprint bei Hellas-Titania
- 15.01.2006 Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN
- 21.01.2006 82. Havelball im Hotel Berlin
27. – 29.01.2006 VBG-Seminar der Sport-AG Spandau in Storkau
Thema: Erste Hilfe

Februar 2005

- 11.02.2005 Bauarbeiter-Fete bei Hevella

März 2006

- 05.03.2006 Polte-Lauf bei Hellas-Titania
- 12.03.2006 LRV-Preisverleihung RC Tegel
- 15.03.2006 Redaktionsschluss HEVELLA-NACHRICHTEN
- 26.03.2006 RIG-Anrudern beim BRC Hevella

Ausblick

22. – 24.09.2006 WRT in Köln-Porz

Bitte beachtet zu den einzelnen Terminen auch das Schwarze Brett im Bootshaus und die Informationen auf unserer Internetseite. Viele Termine ergeben sich erst kurzfristig und können daher nicht rechtzeitig in der Clubzeitung veröffentlicht werden.

DRV Trainingslager Handicap 31.7. bis 21.8.2005

Bevor wir von HEVELLA, das sind Philipp, Silke und ich, am 25.9.2005 von Tegel aus losflogen in Richtung Japan, "durften" wir uns in einem dreiwöchigen Trainingslager für diese WM fit machen:

Am 31.7.2005 fuhr uns Gert Kalbhenn nach Ratzeburg ins Bundesleistungszentrum. Unseren Hevella-Hänger, auf dem einsam und verlassen ein Riemenrennvierier lag, den wir von der RG Wiking für diese Saison zur Verfügung gestellt bekommen hatten, im Schlepptau. (Der RG Wiking sei hiermit nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung!) In Ratzeburg konnten wir uns in schönen und geräumigen Zimmern häuslich einrichten, bevor der Rest der Teilnehmer des Trainingslagers im Laufe des Tages eintraf. In Erinnerung an das Trainingslager im letztem Jahr bei der RG Wiking in Berlin, was auch sehr schön war, hatten wir es in diesem Jahr doch etwas bequemer und ich konnte mich in meinem Einzelzimmer des öfteren nach anstrengenden Trainingseinheiten in Ruhe entspannen.

Die erste Woche war hart! Teilweise vier Trainingseinheiten am Tag hatten es in sich und ließen keine Langeweile aufkommen. Abends war ich oft so kaputt, dass ich froh war, wenn mich keiner mehr ansprach und ich früh schlafen gehen konnte, ohne von Schnarchern oder Walkman-Geräuschen am einschlafen gehindert zu werden. Wir hatten natürlich auch freie Zeiten, die jeder auf seine Weise nutzte. Einmal besuchten Silke, Harald Wimmer (unserem Vierten im WM-Boot) und ich ein Ritterfest, welches in Ratzeburg alljährlich stattfindet, während Philipp leider zum Zahnarzt mußte. An einem anderen freien Nachmittag besuchten mich meine Freunde aus Hamburg, die ganz stolz auf ihre "alte" Freundin Moni sind, die in ihrem hohen Alter noch solch verrückte Sachen macht, wie z. B. die Teilnahme an einer Ruder-WM. Auch besichtigte ich mit Harald Wimmer den Ratzeburger Dom, wo wir nach einem Gottesdienst für unser gutes Gelingen in Japan Kerzen anzündeten. Die Verpflegung in Ratzeburg war spitzenmäßig und wir mußten alle aufpassen, dass, trotz des harten Trainings, die Pfunde auf der Waage nicht zu hoch wurden. Zum ersten Mal kam ich in den Genuß von Physiotherapie. Melanie knetete uns WM-Teilnehmer an drei Terminen mit zarten Händen durch und konnte so manche Blockaden im Rückenmuskelbereich lockern, die durch das intensive Training entstanden waren. Techniktraining und Belastungsfahrten auf dem Wasser, Ausdauertraining auf dem Ergo, Krafttraining mit Hanteln und Muskeltraining durch Situps und anderen "netten" Übungen, bestimmten den Tagesablauf. Abends wurden dann in der Turnhalle noch Spiele, Dehnübungen und Masageübungen z.B. mit Igelbällen durchgeführt, auch als Anregung für zukünftige eigenverantwortliche Trainingsgestaltung.

Am 10.8.2005 zogen wir von Ratzeburg nach Berlin um. Beim LRV am HoKa fand dann bis zum 21.8.05 der zweite Teil des Trainingslagers statt. Peter Schur holte uns drei, Harald Wimmer, Jacob Limbach (Stm.), Michael Kowal (Ersatzmann), Christian Lerch (WM-Trainer) und Matthias Wodtke (Sparringpartner für Michael im 2-), unser vieles Gepäck und den Hevella-Hänger samt Boot und Riemen, um 13.00 Uhr ab und dann ging es auch bald in Richtung Berlin. Das Hausmeisterehepaar vom LRV Berlin erwartete uns

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 5/2005

schon sehnsüchtig. Wir freuten uns auf unser Wiedersehen und über unsere ebenfalls schönen Zimmer beim LRV Berlin. Auch hier wurden wir kulinarisch verwöhnt und wenn es Probleme mit dem Bootsmaterial gab, hatten wir gute Unterstützung, genau wie auch schon in Ratzeburg.

Das Training war in Berlin nicht ganz so intensiv (Mir hat's trotzdem mehr als gereicht!!!), da wir höchstens drei Trainingseinheiten pro Tag absolvieren mußten, die überwiegend im Boot stattfanden. Dennoch war es ein hartes Stück Arbeit aus dieser Mannschaft eine Mannschaft zu formen. Es flossen so manche Tränen und oftmals war ich der Meinung, dass in einem Trainingslager für Handicapruderer mindestens zwei verantwortliche Personen, Trainer bzw. Betreuer, vorhanden sein müssen. Vielleicht sollte man das beim DRV zukünftig bedenken! Am 16.8.05 waren wir in Grünau zum Stufentest. Auch das war für mich das erste Mal. Unser Trainer, sowie Frau Dr. Spiegel vom OSP Berlin, waren mit meiner Leistung zufrieden und auch Silke und Philipp gaben ihr Bestes. Dort vor Ort bekamen wir anschließend ebenfalls eine Massage von Inge, deren starke Hände ich schon einmal in den Tagen vorher genießen konnte. Mann-o-Mann, die Frau kann massieren!!! Wie schon in Ratzeburg, so fuhren wir auch in Berlin 2 x 2000 m als kleinen Test. Die Zeiten waren nicht schlecht und zeigten uns, dass wir gut trainiert hatten. Am 21.8.05 beendeten wir unser dreiwöchiges Trainingslager. Unsere "Wirtsleute" bekamen von uns, wie auch schon die Mitarbeiter in Ratzeburg, ein kleines Dankeschön für ihre Mühe mit uns, worüber sie sich alle gefreut haben.

Monika Tampe

Der BRC Hevella gratuliert...

den erfolgreichen Berliner Ruderinnen und Ruderern!

Bei den **Weltmeisterschaften in GIFU/Japan** gab es folgende Erfolge:

Vizeweltmeisterinnen:

Britta Oppelt (Rudervereinigung Hellas-Titania)

Susanne Schmidt (Ruder-Club Tegel)

im Frauen-Doppelvierer

Bronzemedailen:

Thorsten Engelmann (Ruder-Club Tegel)

im Männer-Achter

Martin Sauer (Berliner Ruder-Club)

im Männer-Vierer m. St.

4. Platz:

Magdalena Schmude (Frauen Ruder-Club Wannsee)

im Frauen-Doppelzweier

4. Platz:

Sike Tampe (Berliner Ruder-Club Hevella)

Monika Tampe (Berliner Ruder-Club Hevella)

Philipp Torwesten (Berliner Ruder-Club Hevella)

im LTA Mix-Vierer mit St.

5. Platz:

Axel Schuster (Ruder-Club Tegel)

im Leichtgewichts-Vierer o. St.

6. Plätze:

Robert Sens (Berliner Ruder-Club)

im Männer-Doppelvierer

Manuel Brehmer (Ruder-Union Arkona)

im Leichtgewichts-Doppelzweier

Silke Günther (Rudergemeinschaft Rotation)

im Frauen-Achter

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 5/2005

Bei den **Junioren-Weltmeisterschaften 2005 in Brandenburg** errangen die Berliner Ruderrinnen und Ruderer Spitzenerfolge:

Junioren-Weltmeister:

Anna Korge (Ruder-Club Tegel) und Claudia Rühr (Rudergemeinschaft Rotation Berlin) im Juniorinnen-Achter.

Vize-Junioren-Weltmeister:

Enrico Stapel (Berliner Ruderclub Ägir) im Junioren-Achter!

Die **U23-Weltmeisterschaften 2005** in Amsterdam brachten den Berliner Aktiven Medaillen in sechs Bootsklassen:

U23-Weltmeister:

Mathilde Pauls (Ruderklub am Wannsee)
im Leichtgewichts-Doppelzweier

Joel El-Qalqili (Potsdamer Ruder Club-Germania)
im Leichtgewichts-Vierer o. Stm.

Alexander Sredzki (Ruderklub am Wannsee)
im Vierer m. Stm.

U23-Silbermedaille:

Eric Knittel (Berliner Ruder-Club)
im Doppelzweier

U23-Bronzemedailen:

Olaf Beckmann (Berliner Ruder-Club)
im Leichtgewichts-Doppelvierer

Elia Krell (Ruder-Club Tegel) und Jan Winkert (Rudergemeinschaft Rotation Berlin)
im Leichtgewichts-Zweier o. Stm.

Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven, Trainern, Betreuern, Unterstützern und den Berliner Vereinen zu diesem großen Erfolg im Team des Deutschen Ruderverbandes! Dank für spannende Wettkämpfe und weiterhin Motivation und Freude für die zukünftigen Herausforderungen!

Die Daten sind der Internetseite www.lrvberlin.de entnommen. Wir hoffen, dass damit niemand vergessen wurde.

Kinder-Elterngrillen der Jugendabteilung

Einmal die neuen Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern sehen, die anderen, die man kennt, wieder sehen und einen netten Abend miteinander verbringen, das waren die Absichten mal ein Kinder-Elterngrillen der Jugendabteilung auf dem Clubgelände zu veranstalten. So kam es dann auch, dass wir uns alle am Donnerstag, den 28. Juli um 18.00 Uhr auf unserem Gelände verabredet haben zum Grillen. Jeder hatte den Auftrag etwas mitzubringen und so füllte sich unser Buffet rasch mit den leckersten Salaten, Soßen und Nachspeisen. Nun konnte geschlemmt werden, mmmmhh. Nach einigen Würstchen und Flaschen Cola und Fanta, waren alle bis oben hin gefüllt und glücklich, so dass es noch bis spät in den Abend rein ein nettes Treffen war. Die Kinder entdeckten das Wasser und die Berührung mit dem nassen Element doch nicht weh tut, und so wurde es noch für einige ein nasser Abend. Ich denke jedenfalls, dass es für alle eine gelungene Veranstaltung war, die auch im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte.

Dennis

Heideparkbesuch 2005

Die Sommerferien waren zwar fast schon zu Ende, aber das Highlight fehlte noch: Unser lang ersehnter Besuch des Heideparks in Soltau und so machten sich 11 müde „Freizeitparkjunkies“ morgens um 6.00 Uhr auf nach Soltau. Meine Mutter und Ich (Dennis) waren die Chauffeure. Nach gut drei Stunden Fahrt war das Ziel erreicht und wir konnten uns ins Getümmel stürzen, und Stürzen und Fallen sollten unsere Lieblingsbeschäftigung an diesem Tage werden.

Zunächst ließen wir uns von der größten Holzachterbahn der Welt mit 130 km in die Tiefe stürzen (Ich wusste gar nicht wie viel Adrenalin der Körper auf einmal ausstoßen kann). Dann stürzten wie uns in die Fluten der Wasserbahn und gleich danach sind einige von uns (natürlich nur die Hartgesottensten von uns) den höchsten Free-Fall-Tower der Welt runter gefallen, über 100 m tief, nur fliegen ist schöner. Dagegen waren die Loopingbahn und der fliegende Teppich was für kleine Kinder. Zum Abschluss des Tages blieb die Hälfte von uns noch in der Bobbahn stecken, so dass sie nur mit Hilfe wieder raus kamen.

Als wir dann nach neun Stunden stürzen, fallen und drehen den Park verlassen haben, hat es endlich angefangen zu regnen, nachdem wir erfahren hatten, dass es in Berlin schon den ganzen Tag geregnet hat. So hat die Heimreise etwas länger gedauert. Letztendlich waren wir dann um Mitternacht wieder in Berlin und es konnten alle in ihr Bett fallen. Ich denke auch diese Aktion wird im nächsten Jahr eine Neuauflage finden, vielleicht möchte der ein oder andere Erwachsene auch mal fallen und stürzen.

Dennis

Ruder Weltmeisterschaft 2005 in Gifu/Japan (Teil 1)

Am 25.9.2005 war es endlich so weit! Silke und Philipp zum vierten Mal und ich zum zweiten Mal auf den Weg zur Teilnahme an einer Ruderweltmeisterschaft! Davon träumt so manch ein Sportler! Der reinste Wahnsinn!!!

Gert Kalbhenn und Dennis Fischer holten mich und Silke bei mir zu Hause ab und fuhren uns mit unserem Gepäck zum Flughafen Tegel. Dort trafen wir uns mit Philipp, der von seinen Eltern gebracht wurde. Die Geschäftsführerin der Firma BBG (Heike) erwartete uns schon mit einem 3,20m langen Paket, welches wir für die DRV Mannschaft mit nach Japan nehmen sollten. Das Paket enthielt Bootsmaterialien, welche für eventuelles schlechtes Wetter in Gifu gebraucht wurde.

Nachdem wir mit Sondergepäck eingecheckt hatten, wurden die üblichen Abschiedsfotos mit Deutschlandflagge gemacht und dann hatten wir noch Zeit für einen gemütlichen Plausch in einer Cafeteria in der Nähe unseres Flugsteiges. Arne Maurys (unser WM-Steuermann der letzten zwei Jahre) Eltern gesellten sich noch dazu und bestellten uns herzliche Grüße von Arne, der gerne mit nach Japan gekommen wäre.

Gegen 10.20 Uhr flogen wir in Berlin los, erstmal in Richtung Frankfurt/Main, wo wir umsteigen mußten und dort auch Harald, Jacob und Christian trafen. Gemeinsam flogen wir Richtung Japan und landeten nach einem 12 1/2 Stunden langen Flug ohne große Turbulenzen in Nagoya/Japan. Was hatten wir vorher Magendrücken, wegen des angekündigten Taifuns über Japan, der aber Nagoya und Gifu verschont hatte.

Herr Düse holte uns am Flughafen ab und mit einem normalen Linienbus fuhren wir nach Nagoya-City, wo im Geschäftszentrum in einem 52 - stöckigem Hochhaus unser Hotel war. Da der Bus nicht direkt vor dem Hoteleingang hielt, mußten wir uns nun in unglaublicher Hitze mit unseren vielen, schweren Gepäckstücken, einschließlich des überdimensionalen Pakets der Firma Bootsbau Berlin (BBG), einen Weg durch ein Getümmel von geschäftigen Japanern und Touristen bahnen, vorbei an vielen Geschäften, die uns aber in diesem Moment überhaupt nicht interessierten. In das großzügige Foyer der Hotels nahmen wir unsere Zimmerkarten entgegen und fuhren mit schnellen Aufzügen hoch zu unseren Zimmern. Silke, Philipp und ich waren in der 25. Etage untergebracht, die anderen in der 30. und 32. Etage. Nachdem ich mein Zimmer im verschachtelten Flur endlich gefunden habe, genoß ich den Luxus und die tolle Aussicht über Nagoyas City. Da Kristina Hülss, unsere Delegationsleiterin und meine Zimmergenossin, erst weit nach Mitternacht im Hotel ankam, sie hatte mit Michael Kowal einen späteren Flug ab Berlin nehmen müssen, richtete ich mich erstmal häuslich im Hotelzimmer ein, huschte unter die Dusche und fuhr dann in den 15. Stock, wo das Foyer des Hotels war. Dort warteten schon die anderen und wir fuhren mit Herrn Düse in einem gemieteten klimatisierten Kleinbus zur WM-Strecke nach Gifu. Im Linksverkehr ging es dann ca. 45 Minuten durch die Geschäftsstraßen von Nagoya, über Stadtautobahnen und Landstraßen, vorbei an Reisfeldern und anderen uns unbekanntem Bepflanzungen, z. B. Lotosfeldern, kleinen Häuseransammlungen, vielen bunten witzigen Werbeplakaten am Straßenrand und an Straßenschildern, mit überwiegend japanischen Schriftzügen. Ich war froh, dass ich nicht

hinter dem Steuer saß und dass unser Auto ein Navigationssystem besaß.

An der Regatta-Strecke in Gifu war es erwartungsgemäß schwül warm (eher heiß) und wir wurden von den noch vor Ort anwesenden deutschen Sportlern, Trainern, Ärzten, Physiotherapeuten und Bootsmeistern freundlich begrüßt. Im klimatisierten Verpflegungszelt bekamen wir noch eine warme Mahlzeit und die ersten Kontakte zu Ruderern aus anderen Ländern. Anschließend sichteten wir schon mal unser von der FISA zur Verfügung gestelltes Boot und gingen dann gemeinsam zur Akkreditierung. Dort wurden von uns Fotos für unsere Akkreditierungskarte gemacht, aber auch ein Foto von der gesamten Mannschaft, damit später vor den Rennen überprüft werden kann, ob auch die richtigen Leute im Boot sitzen.

Die japanischen Betreuer des Adaptiv-Standes begrüßten uns sehr freundlich und diese Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft hielt während der Tage der Weltmeisterschaft bis zum Ende an. Überhaupt ist uns in Japan aufgefallen, dass man uns dort überall mit äußerster Höflichkeit, Zuvorkommenheit und Herzlichkeit begegnete.

Zurück im Hotel legten wir uns alle erstmal aufs Ohr und nach zwei Stunden Tiefschlaf, wurden wir von Christian geweckt, damit wir uns an den Zeitrhythmus gewöhnen, denn wir hatten sieben Stunden Jetlag zu überwinden.

Wir trafen uns wieder im Foyer, um uns nun auf die Suche nach einem Restaurant zu begeben, wo wir unser Abendessen einnehmen konnten. Nach einigen Erkundigungen bei den anderen deutschen WM-Teilnehmern, die im gleichen Hotel wie wir wohnten, machten wir uns auf den Weg in den 12. und 13. Stock des Hochhauses. Hier war ein Lokal neben dem anderen und nach längerem Suchen, fanden wir ein passendes (vom Essensgeschmack her) Restaurant. Gott - sei -Dank gab es hier, neben für uns undefinierbaren Speisen, die vor den Restaurants als Anschauungsobjekt in Plastik ausgestellt waren, auch Pizza! Da die Japaner scheinbar gerne alle zusammen Essen gehen, bildeten sich vor den Lokalen teilweise lange Schlangen, in denen auch wir uns einreihen mussten, bevor wir "platziert" wurden. Irgendwie kamen da alte Erinnerungen hoch!

Es war schon reichlich spät am Abend, ehe wir endlich einen Platz auf der Terrasse in luftiger Höhe hatten. Das Essen schmeckte ausgezeichnet und an den folgenden Abenden gingen wir in verschiedene Lokale und probierten einige neue Gerichte aus, mal mit und mal ohne Stäbchen. Diese Art des Abendessens war neu bei einer WM. Hatte aber u.a. den Vorteil, dass wir dadurch "Land und Leute" kennen lernten und nicht im Hotel "unter uns" kaserniert waren. Unterwegs trafen wir des Öfteren den einen oder anderen aus der deutschen Nationalmannschaft und es war jedesmal ein freudiges Begrüßen. Da die Japaner prima kochen, gab es keinerlei Ausfälle, wegen Darm-oder Magenschwierigkeiten. Wir hatten jedenfalls jeden Abend ein spannendes Restaurantsuchen und viel Spaß dabei.

2. und letzter Teil in der nächsten Ausgabe)

Monika Tampe

Aus der Presse: Märkische Allgemeine 17.08.2005 / Brandenburg/Havel

Freie Fahrt für Paddler: Ab Freitag ist die jahrelange Durchfahrtssperre im Silokanal aufgehoben

Paddler und Ruderer haben nun endlich auch im Silokanal freie Fahrt. Am Freitagnachmittag um 16 Uhr wird das seit Jahren geltende Durchfahrtsverbot aufgehoben, Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes werden das Verbotsschild A 16 "Fahrverbot für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren" abmontieren, sagt Heiner Schäfer, Leiter der WSA-Außenstelle Brandenburg. "Mit dem beinahe abgeschlossenen Ausbau des Silokanals ist das Verbot überhaupt nicht mehr notwendig."

Bis auf einen 50-Meter-Abschnitt um die Gördenbrücke und einen etwa 300 Meter langen Abschnitt um die alte Hafenbahnbrücke ist seit Anfang 2002 der 5,4 Kilometer lange Silokanal auf 55 Meter Breite und vier Meter Wassertiefe ausgebaut worden. "Für die Hafenbahnbrücke läuft derzeit ein eigenes Planfeststellungsverfahren; im Abschnitt Gördenbrücke muss das Wasserstraßenneubauamt abwarten, bis über ein eventuell notwendiges Anheben des Bauwerks entschieden ist", sagt Schäfer. Der Silokanal sei damals wegen des Vorhandenseins vieler Umschlagplätze am Ufer und wegen der Nutzung durch die Güter- und Transit-Binnenschifffahrt für Paddel- und Ruderboote gesperrt worden.

Schäfer will den Freigabe-Akt gemeinsam mit den bisher vom Silokanal Ausgesperrten feiern. "Wir haben mit verschiedenen Vereinen gesprochen, so dass sich ein schöner Korso von Paddlern und Ruderern zusammenfinden wird. Mitmachen kann noch jeder, der Lust dazu hat", wirbt er. Mit dem obersten Wasserschutzpolizisten der Region, Ulrich Rätsel, habe er eine Eskorte durch die blauen Polizeiboote vereinbart. Die vielen kleinen Wasserfahrzeuge verlangen auch den Schiffsführern der großen Pötte erhöhte Aufmerksamkeit ab. Doch die werden sie künftig ohnehin aufbringen müssen, damit es nicht zu Kollisionen mit den muskelbetriebenen Winzlingen kommt. Vom Befahren des Kanals ausgesperrt bleiben auch fürderhin alle Segelboote. Nach Bundesrecht darf kein Kanal von den windbetriebenen Schiffen befahren werden.

In den nächsten Tagen werden alle für den Tourismus verantwortlichen Institutionen und Vereine das weitere wassertouristische Vorgehen und das Werben um die Anlegpunkte abstimmen, um Wassertouristen in die Stadt zu locken und sie hier auch zu halten, kündigt Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann an.